

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



Lernratgeber – Mittlerer Abschluss

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Meine Art des Lernens (vorher)	5
3.	Was ist lernen?.....	6
3.1.	Persönliche Reflexion.....	7
3.2.	Realschulabschluss- und dann?	8
3.3.	Möglichkeiten	9
4.	Lerntypentest.....	10
4.1.	Auswertung.....	12
4.2.	Lerntypen	14
4.2.1.	Auditiver Typ.....	15
4.2.2.	Visueller Typ.....	16
4.2.3.	Kinästhetischer Typ.....	17
5.	Kann Liste- Realschulprüfung.....	19
5.1.	Schriftliche Prüfungen.....	19
5.1.1.	Mathe.....	19
5.1.2.	Deutsch	20
5.1.3.	Englisch	20
5.2.	Mündliche Prüfungen	22
6.	Organisiert lernen	25

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



6.1.	Terminplanung/ Schuljahr in Jahresübersicht	25
6.2.	To- do Listen.....	26
6.3.	Stundenplan	27
6.4.	Notenverzeichnis	28
6.5.	Notizen	29
7.	Wichtige Informationen über ARS	30
7.1.	Schulordnung	30
7.2.	Zeiten	32
8.	Meine Art des Lernens (nachher)	33
9.	Rückmeldung	34
10.	Quellen.....	36

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



1. Vorwort

Du besuchst die zehnte Jahrgangsstufe der Realschule und stehst kurz vor Deinen Prüfungen? - Dann ist dieses Heft genau das Richtige für Dich!

In diesem Heft findest Du viele Hilfe, die Dir zeigen sollen, wie Du am besten lernen kannst. Wir haben für Dich viele verschiedene Dinge vorbereitet. Am meisten findest du Sachen, die nur Dir persönlich helfen. Vieles ist für deine persönliche Reflektion und für dein eigenständiges erarbeiten deines perfekten Lerntyps. Am Ende des Heftes wirst du wahrscheinlich ein anderes Ergebnis haben, wie dein bester Freund oder dein Sitznachbar, aber das ist ganz normal. Jeder Mensch ist individuell. In seinem Aussehen, Handeln und auch in ihrem Lernen. Genau das sollst Du für Dich in diesem Heft herausfinden. Wie Du am besten, schnellsten und effektivsten lernen kannst. Du sollst gut vorbereitet, ohne Angst, selbstsicher und zufrieden in deine Prüfung gehen.

Wir hoffen Du lässt Dich darauf ein, das Ideale für Dich selbst zu erkennen, eventuelle deine Lerntechnik zu ändern und eine gute Prüfung zu absolvieren.

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



2. Meine Art des Lernens (vorher)

Hier notierst du zu jedem Punkt deine Art des Lernens. Lernst du zum Beispiel zwei Wochen vor einer Klausur oder doch erst einige Tage vorher? Am Ende dieses Heftchens findest du diesen Bogen erneut. Mit Hilfe deiner erworbenen Kenntnisse über Lernmethoden und Typen kannst du dein Lernen dann optimieren.

- Meine ideale Art:

- Mein idealer Zustand:

- Mein ideales Intervall:

- Meine ideale Dauer:

- Meine ideale Uhrzeit:

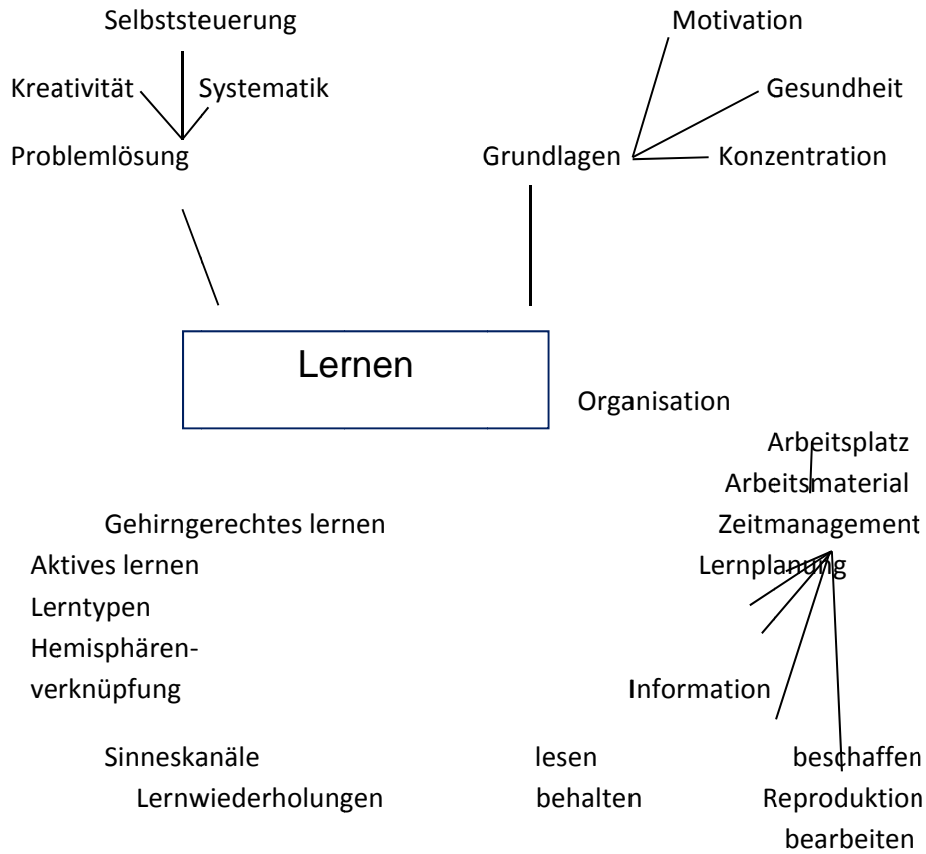
- Meine ideale Umgebung:

- Meine ideale Häufigkeit:

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



3. Was ist lernen?



Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



3.1. Persönliche Reflexion

- Besonders gut kann ich:

- Das mag ich eher weniger:

- Meine Hobbys sind:

- Ich möchte mit Menschen arbeiten?

- JA
- NEIN

- Meine Lieblingsfächer sind:

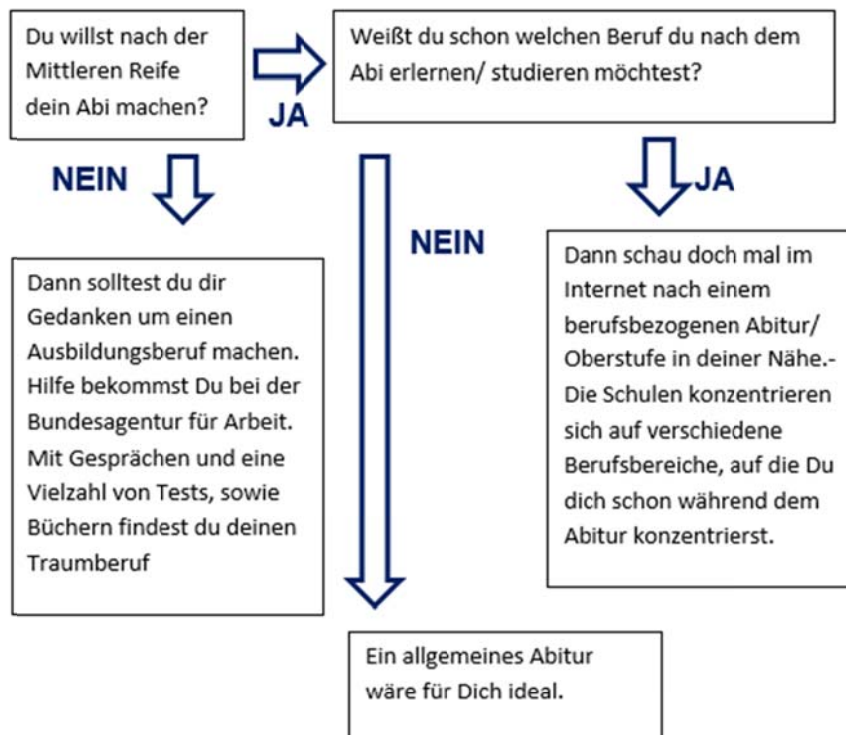
- In meiner Freizeit engagiere ich mich freiwillig?

- NEIN
- JA → Was? _____

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



3.2. Realschulabschluss- und dann?



Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



3.3. Möglichkeiten

- Allgemeinbildendes Abitur
(<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulformen/gymnasium/landesabitur>)
- Berufsbezogenes allgemeinbildendes Abitur
(<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulformen/berufliche-schulen/berufliches-gymnasium>)
- Fachabitur
(<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulformen/berufliche-schulen/fachoberschule>)
- Ausbildung
(<http://www.ausbildung.info/>)
- Freiwilliges soziales Jahr (ab 16 Jahre möglich)
(<http://www.freiwilliges-jahr.de/>)

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



4. Lerntypentest

1. Ich kann mich am besten an Sachen (Dinge, Sachverhalte, Gegenstände usw.) erinnern, wenn ich diese berührt oder näher untersucht habe, kann ich mich gut erinnern.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
2. Beim Memory spielen bin ich sehr gut, Puzzle fallen mir leicht.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
3. Abbildungen, Tabellen und Diagramme die einen Sachverhalt unterstützen, kann ich mir gut und schnell merken. Bei einer Vorlesung oder einem Vortrag habe ich Schwierigkeiten, den Inhalt in eigene Vorstellungen zu transferieren.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
4. Je mehr Lerninhalte ein Dozent auf die Tafel oder Flipchart notiert, desto leichter kann ich dem Thema folgen und umso besser kann ich mir den Lernstoff einprägen.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
5. Ich bevorzuge Dozenten, die bei ihrem Unterricht vorwiegend ...
 - Dias und Filme verwenden, weil Bilder alles anschaulicher machen.
 - Mit der Klasse diskutieren, weil ich dann Unklarheiten besprechen kann.
 - Lebendige Vorträge/Präsentationen mit einer klangvollen Stimme halten.

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



6. Gehörtes (z.B. CDs oder vorgetragene Geschichten oder im TV) kann ich leicht und schnell verstehen und gut nacherzählen.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
7. Diskussionsrunden zum Lernstoff helfen mir besonders gut, das Thema zu verstehen.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
8. Nachrichten, die ich im Fernsehen sehe, kann ich mir besser merken, als wenn ich sie im Radio höre.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
9. Ich kann mich gut an Melodien erinnern.
 - Trifft teilweise auf mich zu
 - Trifft nicht auf mich zu
 - Trifft auf mich zu
10. Sie sollen die Bedienung eines neuen Gerätes erlernen. Sie bevorzugen ...
 - Eine Lernkassette, die die Bedienung erklärt.
 - Einen Lehrfilm, der die Bedienung veranschaulicht.
 - Das Gerät selbst zu erforschen und auszutesten („learning by doing“).

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



4.1. Auswertung

1. Ich kann mich am besten an Sachen (Dinge, Sachverhalte, Gegenstände usw.) erinnern, wenn ich diese berührt oder näher untersucht habe, kann ich mich gut erinnern.
 - Trifft teilweise auf mich zu Visueller Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Auditiver Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp

2. Beim Memory spielen bin ich sehr gut, Puzzle fallen mir leicht.
 - Trifft teilweise auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Auditiver Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Visueller Lerntyp

3. Abbildungen, Tabellen und Diagramme die einen Sachverhalt unterstützen, kann ich mir gut und schnell merken. Bei einer Vorlesung oder einem Vortrag habe ich Schwierigkeiten, den Inhalt in eigene Vorstellungen zu transferieren.
 - Trifft teilweise auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Auditiver Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Visueller Lerntyp

4. Je mehr Lerninhalte ein Dozent auf die Tafel oder Flipchart notiert, desto leichter kann ich dem Thema folgen und umso besser kann ich mir den Lernstoff einprägen.
 - Trifft teilweise auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Auditiver Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Visueller Lerntyp

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



5. Ich bevorzuge Dozenten, die bei ihrem Unterricht vorwiegend ...
 - Dias und Filme verwenden, weil Bilder alles anschaulicher machen. Visueller Lerntyp
 - Mit der Klasse diskutieren, weil ich dann Unklarheiten besprechen kann. Auditiver LT
 - Lebendige Vorträge/Präsentationen mit einer klangvollen Stimme halten. M-K LT

6. Gehörtes (z.B. CDs oder vorgetragene Geschichten oder im TV) kann ich leicht und schnell verstehen und gut nacherzählen.
 - Trifft teilweise auf mich zu Visueller Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Auditiver Lerntyp

7. Diskussionsrunden zum Lernstoff helfen mir besonders gut, das Thema zu verstehen.
 - Trifft teilweise auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Visueller Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Auditiver Lerntyp

8. Nachrichten, die ich im Fernsehen sehe, kann ich mir besser merken, als wenn ich sie im Radio höre.
 - Trifft teilweise auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Auditiver Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Visueller Lerntyp

9. Ich kann mich gut an Melodien erinnern.
 - Trifft teilweise auf mich zu Motorisch-Kinästhetischer Lerntyp
 - Trifft nicht auf mich zu Visueller Lerntyp
 - Trifft auf mich zu Auditiver Lerntyp

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



10. Sie sollen die Bedienung eines neuen Gerätes erlernen. Sie bevorzugen ...

- Eine Lernkassette, die die Bedienung erklärt. Auditiver Lerntyp
- Einen Lehrfilm, der die Bedienung veranschaulicht. Visueller Lerntyp
- Das Gerät selbst zu erforschen und auszutesten (learning by doing). M-KLT

4.2. Lerntypen

Jeder Mensch muss Lernen lernen. Hierbei ist es wichtig zu beachten, dass sich die effektiven Lernmethoden von Typ zu Typ unterscheiden. Diese Tatsache kennt ihr bestimmt schon – ihr lernt am besten durch Zuhören, euer Sitznachbar lernt jedoch am besten, wenn er seinen Lernstoff direkt vor Augen hat. Im Wesentlichen unterscheidet man zwischen drei Lerntypen: der auditive Lerntyp, der visuelle Lerntyp und der motorisch-kinästhetische Lerntyp.

„Aber was bringt mir dieses Wissen jetzt?“

- Finde anhand des Lerntypentestes heraus, welcher Lerntyp du bist!
- Lese dir die Informationen zu deinem Lerntyp(-en) genau durch!
- Wende die hilfreichen Lernmethoden an!
- Mit der richtigen Lernmethode schaffst du die Prüfungen locker – sei gelassen!

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



4.2.1. Auditiver Typ

Du kannst Gesprächen gut folgen und hörst lieber Hörbücher, als Bücher zu lesen? Du kannst dir Liedtexte schnell einprägen und das Auswendiglernen fällt dir leicht? Du absolvierst lieber mündliche als schriftliche Prüfungen und führst gerne Unterhaltungen? **Dann bist du ein Auditiver Lerntyp!**

Lernmethoden:

- **Sprachnachrichten:**
Im Zeitalter von WhatsApp und Co musst du keinen stundenlangen Aufwand betreiben um mühsam eine Kassette aufzunehmen – erzähl es deinen Freunden! Einfach auf den „Aufnahme“ Knopf drücken und absenden. So kannst du dir dein Wissen ständig anhören.
- **Gespräche:**
Die monotone Wiedergabe deiner Stimme nervt dich mit der Zeit? Triff dich mit deinen Freunden und unterhaltet euch über die einzelnen Prüfungsinhalte. Du musst dich auch nicht unbedingt mit jemandem treffen. Es genügt auch, Selbstgespräche zu führen. Falls dir das zu blöd ist, kannst du es auch einfach deiner Mama oder einem Kuscheltier erzählen.
- **Vorträge:**
Lass dir von deinen Freunden erklären wie die Potenzrechnung in Mathe funktioniert. Zuhören fällt dir leicht und du kannst dem gesagten sehr gut folgen.
- **Musik:**
Wenn du während deinem Lernprozess Musik im Hintergrund laufen lässt, kannst du die gelernten Inhalte mit der Melodie wieder in einen Zusammenhang bringen. So fallen dir die Stilmittel in Deutsch ganz schnell wieder ein ein, wenn du die Melodie des neusten Justin Bieber Hits summsst.

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



- Ruhige Umgebung:
Wenn die Musik dich nur ablenkt, versuche, alle Nebengeräusche in deiner Umgebung zu isolieren. Dann kannst du dich besser auf die Lerninhalte konzentrieren.

4.2.2. Visueller Typ

Du bist ein großer Fan des gedruckten Wortes und bist ein guter Zuhörer bei PowerPoint-Präsentationen? Du schreibst während dem Unterricht oder bei Filmen die ihr ansieht oft mit? Du bevorzugst graphische Darstellungen? **Dann bist du ein Visueller Lerntyp!**

Lernmethoden:

- Textmarker:
Egal ob Sachtext oder Matheaufgabe – markiere dir die wichtigsten Aussagen mit deiner Lieblingsfarbe. So bleibt die Information schneller im Kopf und du findest sie schneller im Text wieder.
- Mind Maps:
Um dir einen groben Überblick über ein Thema zu verschaffen kannst du dir eine Mind Map anlegen. Ordne deine Begriffe in verschiedenen Über- und Untergruppen und verwende bunte Farben um das ganze anschaulicher darzustellen.
- Graphiken/Diagramme:
„50% der Schüler in der 10b mögen die Farbe Blau. 30% bevorzugen die Farbe Grün und der Rest sieht am liebsten rot.“
Wieso der Stress mit dem Auswendiglernen? Lege ein Kreisdiagramm an, in dem die Werte anschaulich dargestellt werden. So kannst du dir die Werte im Nu bildlich vor Augen führen.
- Lernposter:
Zusätzlich zu einer Mind Map kannst du dir ein Lernposter gestalten. Verwende verschiedene Farben und Bilder um dir die Informationen

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



besser merken zu können. Das gleiche Prinzip wie in der Grundschule: A steht für Affe, B steht für Baum, usw.

- Karteikarten:
Fasse die wichtigsten Inhalte knapp auf einigen Karteikarten zusammen. So hast du deine Infos sehr handlich und kannst gut mit ihnen lernen.
- Lernzettel:
Fasse die Inhalte zu einem Thema ausführlich auf einem DIN-A4-Blatt zusammen. Unterstreiche Überschriften und schreibe Schlüsselwörter in einer anderen Farbe. Zeichnungen und Skizzen sind auch sehr hilfreich. Finde deine eigene Struktur!
- Videos:
Bilder kannst du dir besser merken – und noch besser, wenn sie sich bewegen oder wenn Inhalte gesungen werden! Die binomischen Formeln in Mathe kannst du dir einfach nicht merken? Dann hör dir den Song mit dem passenden Video dazu an!
- Ordnung:
Schaffe an deinem Arbeitsplatz Ordnung. Da du visuell am effektivsten lernst, kann dich Unordnung sehr leicht ablenken.

4.2.3. Kinästhetischer Typ

Dir fällt es schwer, ruhig zu sitzen? Du machst im Unterricht gerne Experimente und hast Freunde an handwerklichen Tätigkeiten? Während des Lernen sind deine Hände ständig in Bewegung und dir fällt es besonders leicht, wenn du etwas selbst machen kannst? **Dann bist du ein Motorisch-kinästhetischer Lerntyp!**

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



Lernmethoden:

- Experimente:
Physikalische Gesetze findest du total blöd, weil du die Formeln nicht verstehst? Dann frag deinen Lehrer, ob ihr mal ein Experiment dazu durchführen könnt („learning by doing“).
- (rhythmische) Bewegungen:
Bewege dich beim Lernen. Laufe zum Beispiel in deinem Zimmer auf und ab und wiederhole dabei den Lernstoff.
- Nachmachen:
Wenn du Bewegungsabläufe oder ähnliches nicht verstehst, frag deinen Lehrer oder deine Mitschüler, ob sie es dir vormachen können.
- Gruppenaktivitäten:
Eine Gruppe ist immer in Bewegung. Zusammen lernt man oft auch sehr effektiv, so lange man bei der Sache bleibt.
- Exkursionen:
Sprich deinen Lehrer an und frag ihn, ob ihr demnächst mal eine Exkursion unternehmen könnt. Goethes Gedichte lassen sich gleich viel besser verstehen, wenn man schon einmal im Goethe Haus in Frankfurt am Main gewesen ist.
- Rollenspiele:
Verpacke deine Lerninhalte in ein kurzes oder sogar lustiges Rollenspiel. So macht das Lernen gleich viel mehr Spaß.

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



5. Kann Liste- Realschulprüfung

5.1. Schriftliche Prüfungen

Angst vor den schriftlichen Prüfungen? Quatsch – brauchst du nicht! Wenn du frühzeitig mit der Vorbereitung und mit dem Üben beginnst, wird das schon klappen. Erstelle dir wenn nötig einen Zeitplan, wann du welches Fach/Thema üben möchtest. Häufig sind auch Übungshefte sehr sinnvoll (z.B.: die Prüfungsvorbereitung von dem Verlag STARK) – diese bieten dir schon einmal einen strukturierten Überblick über alle Themen und passende Übungsaufgaben zu den einzelnen Bereichen.

5.1.1. Mathe

1. Grundrechenarten
2. Brüche
3. Rationale Zahlen
4. Potenzen
5. Proportionalität und Antiproportionalität
6. Prozentrechnung
7. Zinsrechnung
8. Umrechnung von Größen
9. Terme vereinfachen
10. Lösen von Gleichungen
11. Funktionen
12. Ebene Figuren
13. Körper
14. Trigonometrie
15. Wahrscheinlichkeitsrechnung
16. Statistik
17. Diagramme

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



5.1.2. Deutsch

Prüfungsteil 1: Lesen

1. Den Leseprozess steuern
2. Leseaufgaben lösen
3. Sachtexte verstehen
4. Literarische Texte verstehen
5. Form und sprachliche Gestaltung eines Textes

Prüfungsteil 2: Schreiben

2.A: Textproduktion

6. Den Schreibprozess steuern
7. Schreibaufgaben lösen
8. Einen Text überzeugend gestalten

2.B: Sprachliche Richtigkeit

9. Prinzipien der Rechtschreibung kennen
10. Grundregeln der Rechtschreibung kennen

5.1.3. Englisch

Kurzgrammatik

1. Adverbien
2. Bedingungssätze
3. Fürwörter
4. Grundformen
5. Indirekte Rede
6. Modale Hilfsverben
7. Konjunktionen
8. Partizipien

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



9. Passiv
10. Präpositionen
11. Relativsätze
12. Steigerung und Vergleich
13. Wortstellung
14. Zeiten

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



5.2. Mündliche Prüfungen

5 Tipps für eine gelungene Präsentation

Eine Präsentation zu halten ist Übungssache. Wenn du gut vorbereitet bist, kann nicht mehr viel schiefgehen – also ran an den Speck!

1. Die Vorbereitung

Je besser die Vorbereitung, desto besser die Präsentation. Suche dir zunächst ein Thema aus, mit dem du dich gerne beschäftigst. So kannst du dir den Inhalt leichter merken. Gliedere die Präsentation bis ins kleinste Detail – so geht nichts vergessen.

- Überlasse nichts dem Zufall
- Habe immer einen Plan B (bringe bei einer PowerPoint Präsentation nicht nur den eigenen Laptop mit, sondern auch noch einen USB Stick mit der Präsentation)
- Spiele die komplette Präsentation vorher mehrmals zu Hause durch
- Stoppe die Zeit, dass du die vorgegebene Länge nicht überschreitest
- Lieber zu früh als zu spät – dann hast du im Raum genügend Zeit alles vorzubereiten und dich mit der Umgebung vertraut zu machen

2. Was will ich mit meiner Präsentation erreichen?

- Definiere dir dein eigenes Ziel und überlege, wie du es am besten „an den Mann bringst“
- Sorge dafür, dass die Zuhörer einem logischen Argumentationsablauf folgen können
- Bleibe Sachlich

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



3. Der eigene Auftritt

„Einen gelangweilten Referenten kann selbst die beste Präsentation nicht retten.“

- Wirke kompetent und vorbereitet
- Nervosität ist normal
- Vergiss nicht zu lächeln
- Positive Körpersprache
- Hände aus den Hosentaschen
- Behalte Blickkontakt
- Sei du selbst! Wer sich verstellt ist unsicher
- Bei einer guten Vorbereitung verliert man nicht den Faden

4. Die Präsentation

- Ca. 10-15 Minuten
- Nicht mehr als 15 Folien (diese nicht überfüllen)
- Inhalt der Folien und der Präsentation muss sich ergänzen
- Effekte und Farben nur solange sie den Inhalt übersichtlicher machen
- Verfolge einige Leitfragen, die sich im Laufe der Präsentation klären
- Binde die Zuhörer mit ein
- Gelungenes Ende: bedanke dich für die Aufmerksamkeit + stelle dich den Fragen der Zuhörer

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



5. Das Handout

- Halte dich an die Vorgaben deines Lehrers (stelle bei Unklarheiten bezüglich des Layouts etc. Fragen)
- 1 Din A4 Seite
- Name, Klasse, Thema, Lehrer, Fach, Datum (Kopfzeile)
- Übersichtlich gestalten
- Quellenverzeichnis
- Lass dein Handout vor der Abgabe noch einmal Korrektur lesen – Rechtschreibfehler sind doof!

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



6. Organisiert lernen

6.1. Terminplanung/ Schuljahr in Jahresübersicht

Kalender 2016

Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

Januar							Februar							März									
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
53					1	2	3	5	1	2	3	4	5	6	7	9	1	2	3	4	5	6	
1	4	5	6	7	8	9	10	6	8	9	10	11	12	13	14	10	7	8	9	10	11	12	13
2	11	12	13	14	15	16	17	7	15	16	17	18	19	20	21	11	14	15	16	17	18	19	20
3	18	19	20	21	22	23	24	8	22	23	24	25	26	27	28	12	21	22	23	24	25	26	27
4	25	26	27	28	29	30	31	9	29							13	28	29	30	31			
April							Mai							Juni									
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13					1	2	3	17						1	22			1	2	3	4	5	
14	4	5	6	7	8	9	10	18	2	3	4	5	6	7	8	23	6	7	8	9	10	11	12
15	11	12	13	14	15	16	17	19	9	10	11	12	13	14	15	24	13	14	15	16	17	18	19
16	18	19	20	21	22	23	24	20	16	17	18	19	20	21	22	25	20	21	22	23	24	25	26
17	25	26	27	28	29	30		21	23	24	25	26	27	28	29	26	27	28	29	30			
								22	30	31													
Juli							August							September									
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26					1	2	3	31	1	2	3	4	5	6	7	35				1	2	3	4
27	4	5	6	7	8	9	10	32	8	9	10	11	12	13	14	36	5	6	7	8	9	10	11
28	11	12	13	14	15	16	17	33	15	16	17	18	19	20	21	37	12	13	14	15	16	17	18
29	18	19	20	21	22	23	24	34	22	23	24	25	26	27	28	38	19	20	21	22	23	24	25
30	25	26	27	28	29	30	31	35	29	30	31					39	26	27	28	29	30		
Oktober							November							Dezember									
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
39					1	2		44	1	2	3	4	5	6	48				1	2	3	4	
40	3	4	5	6	7	8	9	45	7	8	9	10	11	12	13	49	5	6	7	8	9	10	11
41	10	11	12	13	14	15	16	46	14	15	16	17	18	19	20	50	12	13	14	15	16	17	18
42	17	18	19	20	21	22	23	47	21	22	23	24	25	26	27	51	19	20	21	22	23	24	25
43	24	25	26	27	28	29	30	48	28	29	30					52	26	27	28	29	30	31	
44	31																						

Gesetzliche Feiertage 2016 (bundesweit)

1. Januar	Neujahr	1. Mai	Tag der Arbeit	3. Oktober	Tag der Dt. Einheit
25. März	Karfreitag	5. Mai	Himmelfahrt (Vatertag)	25. Dezember	1. Weihnachtstag
28. März	Ostermontag	16. Mai	Pfingstmontag	26. Dezember	2. Weihnachtstag

Angaben ohne Gewähr
© www.kalenderpedia.de

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



6.2. To- do Listen

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



6.3. Stundenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



7. Wichtige Informationen über ARS

Hier findest Du wichtige Informationen über die Schule.

7.1. Schulordnung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Gäste,
unsere Schule ist eine Gemeinschaft, in der verschiedenste Menschen unter einem Dach vereint sind. Das sind Schüler/innen, Lehrer/innen, Sekretärinnen, Hausmeister, Raumpflegepersonal, Ausbilder/innen, Eltern und Gäste. Damit unser Zusammensein funktioniert, brauchen wir Vereinbarungen, an die sich alle halten und an die man sich gegenseitig erinnert. Unser Schulalltag soll bestimmt sein von einer freundlichen Atmosphäre. Dazu trägt jeder Einzelne durch Übernahme von Verantwortung für sich und für Andere bei. Viele der Wertvorstellungen und Regeln, die für unsere Schule gelten, sind in Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und in dem Leitbild unserer Schule festgelegt. Die meisten dieser Umgangsformen sind in einer Gemeinschaft unabdingbar, damit sich alle wohlfühlen und miteinander arbeiten können. Die Regeln, die für das Miteinander an unserer Schule besonders wichtig sind, werden in dieser Hausordnung für alle verbindlich festgelegt. Die Schulleitung, das Kollegium und die Schülervertretung. An unserer Schule legen wir besonderen Wert auf Sicherheit! Halten Sie die Ein- und Ausgänge sowie die Treppen immer frei. Machen Sie sich mit den Fluchtwegen vertraut und beachten Sie die Alarmordnung. Pausen dienen Ihrer Erholung. Gehen Sie deshalb möglichst an die frische Luft. Die unterrichtende Lehrkraft entscheidet, ob alle Schülerinnen und Schüler den Raum für die Pause verlassen. Ihr Unterrichtsraum wird zu Stundenbeginn von der Lehrkraft aufgeschlossen, die sie unterrichtet.

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



Wenn Sie während der Pausen oder Freistunden das Schulgelände verlassen, besteht kein Versicherungsschutz. Melden Sie Beschädigungen am oder im Schulgebäude sowie mögliche Unfallgefahren den Hausmeistern. Die Anwendung von Gewalt ist kein Mittel, um Konflikte zu lösen. Dies gilt auch für die Androhung von Gewalt. Gewaltanwendung kann mit einem Verweis von der Schule geahndet werden. Wir wollen eine saubere Schule und ein sauberes Schulgelände!

Beseitigen Sie Abfälle in die vorgesehenen Müllbehälter. Hinterlassen Sie die Toiletten sauber und ordentlich - so, wie Sie sie auch vorfinden möchten! Halten Sie die Klassenräume sauber (beim Verlassen des Klassenraums Stühle hochstellen, Tafel reinigen, Raum kehren). Achten Sie auf Sauberkeit in allen Räumlichkeiten und auf dem Schulgelände. Bringen Sie keine Speisen mit ins Kommunikationszentrum. Bitte vermeiden Sie das Ablegen von Unterrichtsmaterialien auf Schränken oder Computertischen Regeln, die darüber hinaus gelten! Essen und trinken Sie in den Pausen. Wir sind eine gesundheitsfördernde Schule - achten Sie deshalb auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Das Trinken von Wasser ist auch während des Unterrichts erlaubt. Behandeln Sie das Mobiliar, Geräte, Bücher und sonstiges Eigentum der Schule sorgsam. Respektieren Sie auch das Eigentum der Mitschüler/innen und der Lehrer/innen. Gehen Sie verantwortungsbewusst mit den digitalen Medien um.

Wir sind eine Schule – deshalb ist Folgendes nicht erlaubt:

Private Nutzung von Mobiltelefonen und
Tablet-PCs während der Unterrichtszeit

Missbräuchliche Nutzung der informationstechnischen Infrastruktur

Jede Art von Werbung und das Verteilen von Flugblättern (auszuhängende Plakate und Mitteilungen müssen vorab von der Schulleitung genehmigt werden)

Alkohol und Drogen. Die Androhung und Anwendung von Gewalt sowie das Mitbringen von Waffen oder waffenähnlichen Gegenständen, die andere gefährden oder bedrohen. Das Rauchen auf dem Schulgelände

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



7.2. Zeiten

1. Stunde	7:45 Uhr- 8:30 Uhr
2. Stunde	8:30 Uhr- 9:15 Uhr
Pause	9:15 Uhr- 9:30 Uhr
3. Stunde	9:30 Uhr- 10:15 Uhr
4. Stunde	10:15 Uhr- 11:00 Uhr
Pause	11:00 Uhr- 11:15 Uhr
5. Stunde	11:15 Uhr- 12:00 Uhr
6. Stunde	12:00 Uhr- 12:45 Uhr
Pause	12:45 Uhr- 13:15 Uhr
7. Stunde	13:15 Uhr- 14:00 Uhr
8. Stunde	14:00 Uhr- 14:45 Uhr

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



8. Meine Art des Lernens (nachher)

Hier notierst du zu jedem Punkt deine Art des Lernens. Lernst du zum Beispiel zwei Wochen vor einer Klausur oder doch erst einige Tage vorher? Jetzt kannst du deine Art des Lernens eventuell optimieren. Ist es wirklich ratsam erst ein Tag vorher mit dem Lernen zu beginnen und dann auch noch nachts?

- Meine ideale Art:

- Mein idealer Zustand:

- Mein ideales Intervall:

- Meine ideale Dauer:

- Meine ideale Uhrzeit:

- Meine ideale Umgebung:

- Meine ideale Häufigkeit:

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



9. Rückmeldung

Frage	Auf jeden Fall	Ja	Es geht	Nein	Verbesserungsvorschlag
-------	----------------	----	---------	------	------------------------

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



War der Lernratgeber hilfreich bei der Prüfungsvorbereitung?					
Konntest du einige Lernmethoden umsetzen?					
Ist uns die Gestaltung gelungen?					
Ist der Aufbau nachvollziehbar? (Gliederung der einzelnen Themen/Reihenfolge)					
Waren die fachlichen Inhalte gut verständlich?					
Hättest du die Inhalte anders gewählt?					
Hat es dir Spaß gemacht mit dem Ratgeber zu arbeiten?					
Würdest du den Lernratgeber deiner Freundin/deinem Freund weiterempfehlen?					

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



10. Quellen

[http://2.bp.blogspot.com/-](http://2.bp.blogspot.com/-Fn1ChSyUIh0/UZ0fR7U3g9I/AAAAAAAAAew/Gfd6-xT30WY/s1600/M%C3%A4nnchen_Akten_Fotolia.jpg)

[Fn1ChSyUIh0/UZ0fR7U3g9I/AAAAAAAAAew/Gfd6-xT30WY/s1600/M%C3%A4nnchen_Akten_Fotolia.jpg](http://2.bp.blogspot.com/-Fn1ChSyUIh0/UZ0fR7U3g9I/AAAAAAAAAew/Gfd6-xT30WY/s1600/M%C3%A4nnchen_Akten_Fotolia.jpg)

<http://www.mein-schulwegweiser.de/upl/schulen/logo/258.png>

<http://www.kalenderpedia.de/images/kalender-2016-hochformat-farbe.png>

<http://www.ars-limburg.de/index.php?id=727>

<http://www.ausbildung.info/>

<http://www.freiwilliges-jahr.de/>

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulformen/berufliche-schulen/fachoberschule>

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulformen/berufliche-schulen/berufliches-gymnasium>

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulformen/gymnasium/landesabitur>

<http://l.thumbs.canstockphoto.com/canstock7140471.jpg>

https://t1.ftcdn.net/jpg/00/77/17/18/160_F_77171832_yxg7hUI9P1pJZDS1FoMOcg6mLCrK7YBv.jpg

<https://timeforchanging.files.wordpress.com/2013/05/maennchen.jpg>

https://t2.ftcdn.net/jpg/00/56/78/49/160_F_56784931_MSd3JOXG8h6g7AM8BGcODkE9MQmzZIGl.jpg

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



<http://www.testedich.de/quiz29/quiz/1313652143/Lerntypentest>
www.brain-fit.com/lerntyp.html
www.philognosie.net/lernen-denken/vier-lerntypen-und-wie-sie-am-effektivsten-lernen
www.abi.unicum.de/schule-z/Referate

Nele Schermuly	Pädagogik
Selina Böcher	12GYA



Wir wünschen Dir viel Glück bei Deinen Prüfungen und für
Deine weitere Zukunft. Wir hoffen Dir hat dieses Heft
geholfen etwas über deine individuelle Lernstrategie zu
erfahren!